Niederschrift über die öffentliche 26. Sitzung des Kreistages

Sitzungsdatum:	Freitag, 26.10.2018
Beginn:	14:00 Uhr
Ende	16:30 Uhr
Ort:	im Landratsamt Bamberg, großer Sitzungssaal

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Kalb, Johann

CSU

Beck, Hans
Beck, Maria
Bogensperger, Georg
Czepluch, Stephan
Geheeb, Helga
Gerst, Rüdiger
Hollfelder, Georg
Homann, Klaus
Hummel, Alexander
Kötzner, Jakobus
Krämer, Helmut
Link, Marion
Ludwig, Peter
Maciejonczyk, Johannes
Martin, Josef
Möhrlein, Wolfgang
Rudrof, Heinrich
Saal, Andreas
Silberhorn, Thomas
Sitzmann-Simon, Sabina
Thaler, Heinrich
Wagner, Karl-Heinz
Weigler, Andrea

SPD

Hanika, Patricia
Heyder, Wolfgang
Joneitis, Carsten
Jung, Heinz
Kretschmer, Rainer

Merzbacher, Jonas
Schneider, Max-Dieter

FW / ÜWG

Dennert, Georg
Kellner, Bruno
Kestler, Georg
Modschiedler, Manfred
Sitzmann, Michael
Thomann, Josef
Wagner, Thilo

BBL

Hofmann, Gisela
Mohr, Michael
Pfister, Johann
Reinfelder, Sigrid

Grüne/AL

Behr, Ralph
Bieberstein, Helga
Fricke, Bernd
Lösche, Andreas

ödp/FDP

Löffler, Liebhard Dr.
Mainbauer, Ursula
Sieling, Tobias

Schriftführer/in

Krug, Harald

Verwaltung

Beyer, Philipp
Dietze, Nicole
Hammrich, Markus
Hutzler, Marita
Juntunen, Henning Dr.
Kaim, Albrecht
Kulpa-Goppert, Nadja
Lorenz, Christian Dr.
Nickel, Steffen
Ramming-Scholz, Birgit
Scholz, Thomas
Schön, Wolfgang
von Plettenberg, Uta
Wenzel, Ramona Dr.
Werb, Inge

Weitere anwesende Personen

Felix, Bertram, Stadt Bamberg
Pfeufer, Matthias Dr., Stadt Bamberg
Scheuenstuhl, Peter, Stadtwerke Bamberg
Zitzmann, Natalie, Stadt Bamberg

Desel, Wolfgang, Bürgermeister Strullendorf

Schanz, Sebastian, FT

Abwesende Personen:

CSU

Faatz, Heinrich	
Göller, Anneliese	entschuldigt
Kauper, Roland	entschuldigt
Weghorn, Christian Dr.	entschuldigt

SPD

Deinlein, Manfred	entschuldigt
Schwarz, Andreas	entschuldigt
Zirkel, Markus	entschuldigt

FW / ÜWG

Modschiedler, Johann	entschuldigt

BBL

Hojer, Ekkehard	entschuldigt
Hollet, Georg	entschuldigt
Muckelbauer, Reinhold Dr.	

Grüne/AL

Müllich, Barbara

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1	Generalsanierung/Erweiterung oder Neubau des Dientzenhofer-Gymnasiums, Sachstandsbericht Berichterstattung: Ramming-Scholz, Birgit	**2018/0834**
2	Intermodales Mobilitätskonzept; Stand der Umsetzungen Berichterstattung: Kulpa-Goppert, Nadja	**2018/0828**
3	Öffentlicher Personennahverkehr; Teilfortschreibung des Nahverkehrsplans - Gemeinsamer Nahverkehrsplan Stadt und Landkreis Bamberg Berichterstattung: Kulpa-Goppert, Nadja	**2018/0829**
4	Öffentlicher Personennahverkehr; Abschluss einer Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Haßberge Berichterstattung: Kulpa-Goppert, Nadja	**2018/0830**
5	Öffentlicher Personennahverkehr; Abschluss einer Zweckvereinbarung mit der Stadt Bamberg Berichterstattung: Kulpa-Goppert, Nadja	**2018/0831**
6	Berichterstattung über aktuelle Projekte des Bildungsbüros Berichterstattung: Lorenz, Christian	**2018/0833**
7	Sonstiges	

Landrat Johann Kalb eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche 26. Sitzung des Kreistages. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert Landrat Kalb Herrn Heyder zum heutigen Geburtstag und übergibt ein Geschenk.

Öffentliche Sitzung

1 Generalsanierung/Erweiterung oder Neubau des Dientzenhofer-Gymnasiums, Sachstandsbericht

Landrat Kalb begrüßt einleitend Herrn Felix und Frau Zitzmann von der Stadt Bamberg und teilt mit, dass nach Vorlage des beauftragten Gutachtens in der letzten Zweckverbandsversammlung beschlossen wurde, eine Machbarkeitsstudie für die aufgezeigte Variante „Neubau bisherigen Standort“ in Auftrag zu geben.

Herr Felix erläutert die Vorgehensweise im Rahmen derer über die drei möglichen Varianten

- Generalsanierung ohne Erweiterung
- Generalsanierung Altbau inkl. Neubau Turnhalle / Erweiterungsbau
- Neubau am bisherigen Standort

entschieden und letztendlich die Variante drei als zielführend erachtet worden sei.

Landrat Kalb betont die Notwendigkeit, stets alle Beteiligten (Schulleitung, Schüler, Eltern und die verantwortlichen Gremien) in die Entscheidungsfindung einzubinden. Es gelte, die Planungen auf die Anforderungen der Zukunft (z.B. Digitalisierung) auszurichten und so nicht eine Schule für heute, sondern die Schule für morgen zu entwickeln.

Aus dem Gremium wird das vorgelegte Ergebnis inhaltlich übereinstimmend begrüßt.
Gleichzeitig wird jedoch kritisiert, dass die grundsätzlich vorgegebenen Informationswege nicht eingehalten wurden.
Landrat Kalb bekräftigt diese Einschätzung und bringt die Verärgerung aus der Sicht des Landkreises ganz klar zum Ausdruck. Er unterstreicht seine Aussage mit dem Hinweis auf die Tatsache, dass, bedingt durch die Anzahl der Schüler aus dem Landkreis, dieser 62% (ca. 6,2 Mio. Euro) der ungedeckten Kosten über die Verbandsumlage trage. Bei einer Abrechnung über Gastschulbeiträge würden lediglich ca. 2,8 Mio. Euro anfallen. Im Interesse einer bestmöglichen Entwicklung der Gymnasiallandschaft im Bamberger Land habe der Landkreis Bamberg seinerzeit dieses Defizit bewusst in Kauf genommen und den Zweckverband mit der Stadt Bamberg gegründet.
Die für eine solche „Partnerschaft“ erforderliche Vertrauensbasis habe nun jedoch wiederholt in Frage gestellt werden müssen, nachdem die Verbandsmitglieder von der Verwaltung nicht gleichmäßig mit Informationen versorgt worden seien.

Herr Felix entschuldigt sich für die Stadt Bamberg für das unsachgemäße Vorgehen und sichert ein korrektes Vorgehen für die Zukunft zu.

zur Kenntnis genommen Anwesend 47

2 Intermodales Mobilitätskonzept; Stand der Umsetzungen

Landrat Kalb weist zunächst auf die Beschlussfassung zum intermodalen Mobilitätskonzept im Marz 2018 und die darin enthaltenen 46 vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen hin, wovon bereits einzelne auf den Weg gebracht worden seien.
Frau Kulpa-Goppert stellt fest, dass mit der Einstellung von Herrn Hammrich zum 1. Juli 2018 ein zentraler Ansprechpartner für die Themen rund um die Mobilität im Landkreis Bamberg zur Verfügung stehe.
Zum aktuellen Stand der Umsetzungen teilt sie mit, dass nun weitere Punkte aus dem Konzept realisiert werden sollen. So sei zwischenzeitlich ein einheitliches Fahrzeugdesign entwickelt worden und die Vorbereitungen für die Ausstattung der Linienbusse mit Bayern-WLAN seien angelaufen. Auch seien mittlerweile erste Mitfahrbänke aufgestellt worden. Ferner würden die Bereiche Alltagsradverkehr, Mobilstationen und die eMobilität derzeit weitere Schwerpunkte der Arbeit im Bereich ÖPNV bilden.

Darüber hinaus befinden sich weitere Ideen aus dem MBK in der Prüfung bzw. Ausarbeitung, wie z.B.:

- Überprüfung und Flexibilisierung des Schulverkehrs
- Einrichtung von Zubringer- und Shuttleverkehren
- Anlassbezogene Verkehre
- Shuttleverkehre: Beispiel door2door
- Einkaufsverkehre und Bringservices
- Ausbau der Infrastruktur und Schnittstellen
- Ausbau von Park + Ride-Plätze
- Prüfung der Einrichtung weiterer Pendlerparkplätze
- Maßnahmen für störungsfreien Betriebsablauf im ÖPNV
- Ausbau des Mobilitätsmanagements: Einrichtung einer Koordinationsstelle, Verbesserung der Information, Kommunikation und Digitalisierung
- Nutzung von Mobilitätsplattformen
- Überprüfung des Ticketsortiments und der Tarifzonen
- Prüfung der Einführung einer digitalen Mobilitätskarte
- Einführung einer Mobilitätsapp
- Zielgruppenspezifisches Mobilitätsmanagement
- Information und Beratung zu klimafreundlicher Mobilität
- Einrichtung von Modellräumen und Experimentierfeldern
  Modellraum/ Experimentierfeld autonomes Fahren.

Sobald hierzu konkrete Ergebnisse vorlägen, würden diese in die Kreisgremien eingebracht werden.

Landrat Kalb sieht das intermodale Mobilitätskonzept als einen sehr dynamischen Prozess, das sich Dank der schon zahlreich eingebrachten Ideen auf einem sehr guten Weg befinde.
Mit Blick auf die Linienbündel zeigt er sich erfreut, dass alle Linien an regionale Anbieter vergeben werden konnten und so auch erhebliche Finanzmittel eingespart werden konnten.

zur Kenntnis genommen Anwesend 48

3 Öffentlicher Personennahverkehr; Teilfortschreibung des Nahverkehrsplans - Gemeinsamer Nahverkehrsplan Stadt und Landkreis Bamberg

Frau Kulpa-Goppert trägt den Sachbericht vor und erläutert die Notwendigkeit der vorgezogenen Fortschreibung. Diese sei dadurch bedingt, dass die Stadt Bamberg die gemeinsamen Festlegungen und Regelungen als Grundlage für die Direktvergabe der grenzüberschreitenden Stadtbusverkehre an die Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH (STVP) benötige. Gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) seien hierin allgemeine verkehrspolitische Zielsetzungen im grenzüberschreitenden Verkehr festgelegt worden.

In diesem Zusammenhang unterstreicht Landrat Kalb die Notwendigkeit der Realisierung des regionalen Omnibusbahnhofes, stellt aber gleichzeitig fest, dass dieses Projekt nach wie vor nur im unmittelbaren Zusammenhang mit dem ICE-Ausbau innerhalb der Stadt Bamberg umgesetzt werden könne.

Beschluss:

1. Vom Sachbericht wird Kenntnis genommen.

2. Der vorgezogenen Fortschreibung des gemeinsamen Teils des Nahverkehrsplans wird zugestimmt. Dieser wird Bestandteil der Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Landkreises Bamberg.

einstimmig beschlossen Ja 48 Nein 0 Anwesend 48 Persönlich Beteiligt 0

4 Öffentlicher Personennahverkehr; Abschluss einer Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Haßberge

Frau Kulpa-Goppert erläutert die Notwendigkeit des Abschlusses der vorgelegten Zweckvereinbarung, die darin begründet sei, dass dem Landkreis Bamberg die eventuell notwendige Ausschreibung der VGN-Linie 952 auch auf dem Gebiet des Landkreises Haßberge ermöglicht werde.

Beschluss:

1. Vom Sachbericht wird Kenntnis genommen.

2. Dem Abschluss der Zweckvereinbarung zwischen Landkreis Bamberg und Landkreis Haßberge wird zugestimmt.

3. Herr Landrat Kalb wird ermächtigt, die vorgelegte Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Haßberge zu schließen.

einstimmig beschlossen Ja 47 Nein 0 Anwesend 47 Persönlich Beteiligt 0

5 Öffentlicher Personennahverkehr; Abschluss einer Zweckvereinbarung mit der Stadt Bamberg

Frau Kulpa-Goppert erläutert, dass nach rechtlicher Beratung durch BBG und Partner dem Landkreis Bamberg empfohlen worden sei, dass die Stadt Bamberg die ausbrechenden Stadtverkehrslinien in die von ihr beabsichtigte Direktvergabe an die STVP als internen Betreiber einbeziehe. Eine solche Vergabe durch die Stadt setze voraus, dass Stadt und Landkreis im Rahmen einer delegierenden Zweckvereinbarung in der Weise zusammenarbeiten, dass der Landkreis die Zuständigkeit und somit auch die Bestellbefugnis für die ausbrechenden Stadtverkehrslinien auf die Stadt Bamberg gemäß Art. 7 Abs. 2 KommZG übertrage.

Beschluss:

1. Vom Sachbericht wird Kenntnis genommen.

2. Dem in der Anlage 2 zur Zweckvereinbarung beschriebenen Verfahren zum Ausgleich des Aufwendungsersatzes wird zugestimmt. Von dem auf den Landkreis und den Gemeinden Bischberg, Gundelsheim, Hallstadt, Memmelsdorf und Stegaurach entfallenden, jährlich zu ermittelten Defizitanteil trägt der Landkreis 33 1/3 %.

3. Dem Abschluss der Zweckvereinbarung zwischen Stadt und Landkreis Bamberg wird zugestimmt.

4. Herr Landrat Kalb wird ermächtigt, die vorgelegte Zweckvereinbarung mit der Stadt Bamberg zu schließen.

mehrheitlich beschlossen Ja 43 Nein 4 Anwesend 47 Persönlich Beteiligt 0

6 Berichterstattung über aktuelle Projekte des Bildungsbüros

Herr Dr. Lorenz stellt in einer Powerpoint-Präsentation die inhaltliche Arbeit und aktuelle Projekte des Bildungsbüros vor. Er geht hierbei insbesondere auf folgende Punkte ein:

1) Gemeinsamer Bildungsrat von Stadt und Landkreis Bamberg eingerichtet
2) Endspurt in der Bewerbung zur Bildungsregion Bamberg
3) Bildungsbericht für den Landkreis Bamberg
4) Aufbau einer Datenbank für die kontinuierliche Berichterstattung
5) Digitalisierung an Schulen im Landkreis Bamberg - Kurzer Blick auf zentrale Befunde einer Lehrerbefragung
6) Veranstaltungsreihe zur Medienkompetenz im Landkreis
7) Leseförderung an Schulen im Landkreis Bamberg
8) Familienbefragung in Landkreis und Stadt Bamberg zu Familienbildungsangeboten und Frühen Hilfen
9) Sommerkurs „Sprache und Spiel“
10) Ausbildung von Laiendolmetschern
11) Deutschlern-Kompass
12) Modellprojekt „Regionale Koordinierung der Integrationsförderung“
13) Service-Learning-Projekt „Reißverschluss“.

Er weist gleichzeitig auf die regelmäßige Berichterstattung in Form des Newsletters hin.

Herr Dr. Lorenz teilt ferner mit, dass neben dem Prädikat „Bildungsregion“, nun auch eine Bewerbung um den Titel „Digitale Bildungsregion“ möglich sei.

Landrat Kalb hebt die wertvolle Arbeit des Bildungsbüros hervor. Beispielsweise werde im Bereich der Integration von Schülern und Auszubildenden Großartiges geleistet und das Bildungsbüro nehme hier bayernweit eine Vorreiterrolle ein.

zur Kenntnis genommen Anwesend 35

7 Sonstiges

Zu diesem Punkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Landrat Johann Kalb bedankt sich für die Sitzungsteilnahme und schließt um 16:30 Uhr die öffentliche 26. Sitzung des Kreistages.

Johann Kalb
Landrat

Harald Krug
Schriftführer/in